



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen

Jahresbericht **2024**

Berücksichtigt Ihre Kapitalanlage auch den Stiftungszweck?



Wir bieten Anlagekonzepte, die Ihrem Werteverständnis entsprechen.

METZLER
Asset Management



Signatory of:

PRI Principles for
Responsible
Investment

Assessment Report 2024

9 x ★★★★★

Bestnoten für Metzler Asset Management

Erfahren Sie mehr unter
+49 69 2104-1111 und
www.metzler.com/mam/stiftungen

Inhalt

3	Vorwort
4	Das Jahr in Zahlen
	JAHRESRÜCKBLICK
8	Mitgliederservice und Vernetzung
9	Recht und Vermögen
10	Kommunikation und Analyse
12	Stiftungspanel
13	Politische Interessenvertretung
14	Deutscher Stiftungstag
20	Mitgliederversammlung
21	Vorstand und Beirat
22	Konferenz der Arbeitskreisleitungen
24	Projekte
26	Philea
26	Deutsche Stiftungsakademie
	JAHRESABSCHLUSS
29	Die Finanzen des Bundesverbandes
30	Einnahmen, Ausgaben und Vermögen
31	Bilanz
32	Gewinn- und Verlust-Rechnung
34	Drittmittelprojekte im Bundesverband
36	Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen
37	Anhang
40	Kontakt und Impressum



Vorwort



Annette Heuser
Vorstandsvorsitzende



Friederike v. Bünaus
Generalsekretärin

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Stiftungswesens,

die einen reden von der Transformation, die anderen von der Zeitenwende. Worin sich alle einig sind: Unsere Gesellschaft befindet sich in einem Zustand gigantischer Umwälzungen. Um den Herausforderungen der Zeit gewachsen zu bleiben, müssen wir strukturelle Veränderungen nicht nur zulassen, sondern aktiv vorantreiben und neue Diskursräume öffnen.

Denn wir als Stiftungen haben einen Gestaltungsanspruch – gerade auch in krisengeprägten Zeiten. Das Thema Transformation war deshalb der inhaltliche Fixstern des Deutschen Stiftungstages 2024,

zu dem uns Gäste wie Stephan Weil, Philipp Lahm, Ottmar Edenhofer, Jeannette Gusko, Irina Scherbakowa und Gabriele Fischer kluge Anregungen geliefert haben. Noch mag die Erkenntnis, dass wir vieles auf den Prüfstand stellen müssen, bei manchen Stiftungen Unbehagen auslösen. Wir beobachten im Sektor aber auch eine beeindruckende Bereitschaft, die Ärmel hochzukrempeln und kreativ zur Tat zu schreiten. Und das ist genau richtig so, denn gerade jetzt brauchen wir eine wache und bewegliche Zivilgesellschaft, deren Akteure von- und miteinander lernen.

Auch die Transformation des Bundesverbandes haben wir im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben: Mit dem erfolgreichen Abschluss der Beitragsreform haben wir einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Das neue Beitragssystem bietet eine faire, transparente und zukunftsfähige Grundlage für unsere Arbeit und ermöglicht die notwendigen Investitionen wie auch die Stärkung der Kernaufgaben. Wir danken Ihnen, unseren Mitgliedern, für Ihre Treue und Unterstützung – und allen Neumitgliedern für Ihren Entschluss, Teil einer starken und solidarischen Gemeinschaft zu werden.

Viel bleibt noch zu tun. In den Nachrichten sehen wir täglich Kriege, Konflikte, Polarisierung, Extremismus und Wirtschaftskrisen, die häufig direkt die Arbeit von Stiftungen betreffen. Gerade jetzt ist es wichtig, dass die Politik der Zivilgesellschaft durch eine konkrete Verbesserung der Rahmenbedingungen den Rücken stärkt. Die Wohngemeinnützigkeit wurde im Jahressteuergesetz noch verankert, andere Reformvorhaben im Bereich der Gemeinnützigkeit aufgrund des Ampel-Aus im November jedoch nicht mehr umgesetzt. Daher haben wir bei den Parteien für unsere Position mit Blick auf die nächste Legislatur geworben und im Dezember unsere Vorstellungen formuliert. Wir sind zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, Ihre Anliegen in der neuen Legislaturperiode wirksam zu platzieren und kommunizieren.

Mutig machen! Das ist unser Motto für die kommenden Monate, mit dem wir den nächsten Stiftungstag in Wiesbaden überschrieben haben. Lassen Sie uns gemeinsam die Courage finden, neue Wege zu beschreiten und zugleich kraftvoll für demokratische Werte einzustehen!

Herzliche Grüße

Ihre Annette Heuser und Friederike v. Bünaus

26.349

711

89%

4.546

Das Jahr in Zahlen

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland gegenüber Politik und Gesellschaft und ist erster Ansprechpartner bei allen Fragen rund um das Stiftungswesen. 1948 gegründet, ist er Europas ältester Stiftungsverband.

rechtsfähige Stiftungen
bürgerlichen Rechts gibt es in Deutschland.

Stiftungen
wurden im Jahr 2024 neu errichtet.

der Stiftungen
verfolgen rein gemeinnützige Zwecke, die der Allgemeinheit zugutekommen.

Stiftungen, Personen und Organisationen
sind dem Bundesverband mitgliedschaftlich verbunden.

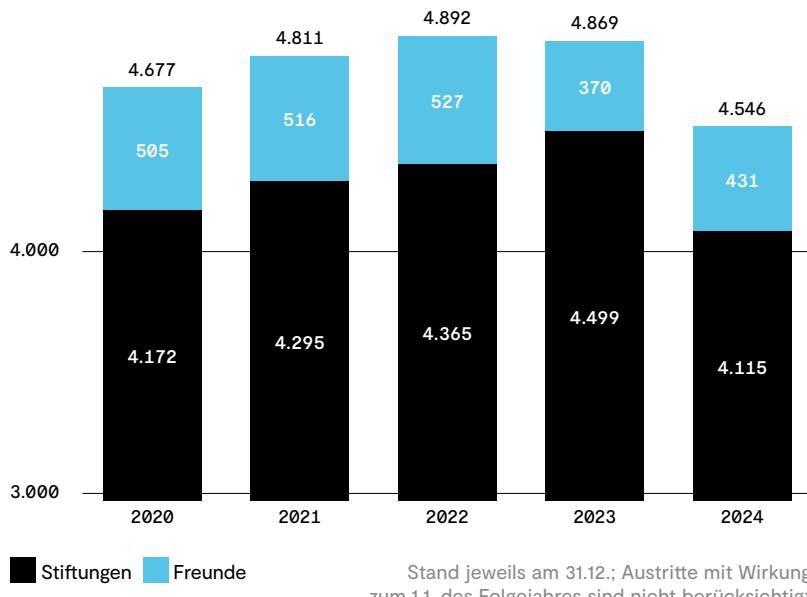
stiftungen.org/statistik

Jahresrückblick

Zukunfts fest aufgestellt

Nach rund zwei Jahren ist die Beitragsreform des Bundesverbandes erfolgreich abgeschlossen. Der Dank gilt den Mitgliedern für ihr Vertrauen.

Entwicklung der Mitgliederzahlen



Aufgrund der zum 1. Januar 2024 wirksamen Austritte – meist im Zusammenhang mit der Beitragsreform – hatte der Bundesverband Deutscher Stiftungen im Jahr 2024 einen Verlust von 653 Mitgliedern – deutlich mehr als gewöhnlich, wie im vorherigen Jahresbericht bereits avisiert. 181 dieser ausgeschiedenen Mitglieder wurden wegen fehlender Übermittlung der Beitragsbemessungsgrundlage zur Ermittlung des neuen Beitrags aus dem Verband ausgeschlossen.

Der ganz überwiegende Teil der Mitglieder steht allerdings zum Bundesverband und trägt zu seinem Wirken bei. Erfreulicherweise sind 2024 zudem 208 neue Mitglieder beigetreten.

Das macht 86 Neumitglieder mehr gegenüber dem Vorjahr. Sie unterteilen sich in 136 Stiftungen und Stiftungsverwaltungen und 72 Freunde des Stiftungswesens, wovon wiederum 13 Freunde mit kommerziellem Interesse und 48 Stiftungsgründer*innen sind.

Ende 2024 zählte der Bundesverband damit 4.546 Mitglieder – aufgegliedert in 4.115 Stiftungen und Stiftungsverwaltungen sowie 431 Freunde inklusive 7 Ehrenmitgliedern und 180 Freunden mit kommerziellem Interesse.

Über die Kooperation mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband waren dem Bundesverband 503 Sparkassenstiftungen mitgliedschaftlich verbunden.

Neben der fortlaufenden Umsetzung der Beitragsreform war die Verbandsarbeit 2024 auf die Fokussierung der Kernaufgaben ausgerichtet. Die Mitglieder konnten Einzelberatungen durch den Mitgliederservice wahrnehmen wie auch vier Online-Diskussionen „Mitgestalten“. Inhaltlich ging es etwa um die Gemeinnützige rechtsreform. In weiteren Online-Veranstaltungen wurden beispielsweise die Ergebnisse der Stiftungspanel-Befragung zu Fördermodalitäten von Stiftungen präsentiert und beraten.

Den Akteur*innen der 26 regionalen Stiftungsnetzwerke wurde in Präsenz beim Deutschen Stiftungstag wie auch online eine Plattform für Vernetzung und Fachaus tausch geboten.

In 15 Einzelm ailings hat der Verband seine Mitglieder über Neuigkeiten informiert. Alle Themen und Termine bündelte der Mitgliedernewsletter einmal im Quartal.

Im exklusiven Online-Mitgliederbereich wurde – neben aktuellen Ver bandsthemen – über Anlagerichtlinien, die reformierten Landesstiftungs ge setze und die E-Rechnung informiert. Die Reihe „Stiftungswissen kompakt“ mit der Deutschen Stiftungskademie bot Impulse zum Stiftungsmanagement, etwa zu Fundraising, Gremien besetzung und Jahresrechnung.

Im Spätsommer startete die auf drei Jahre angelegte phasenweise Erneuerung der digitalen Infrastruktur des Bundesverbandes. Dadurch werden interne Prozesse effizienter gestaltet, während zugleich der Nutzwert für Mitglieder steigt: durch eine Verbesserung des Serviceangebots, ziel gerichtete Ansprachen und neue digitale Schnittstellen.

Neuregelungen im Praxistest

Das reformierte Stiftungsrecht wird umgesetzt: Mehr und mehr Stiftungen passen ihre Satzungen an.

In die Stiftungsrechtsreform hat das Jahr 2024 auf der Länderebene wenig Bewegung gebracht: Zu den zwölf Landesstiftungsgesetzen, die bereits im Vorjahr in Kraft getreten waren, kam Sachsen-Anhalt neu hinzu. Außerdem präsentierte das Saarland einen Gesetzentwurf, zu dem der Bundesverband Deutscher Stiftungen rechtspolitisch Stellung bezogen hat. Die Verabschiedung dieses Gesetzes steht noch aus – ebenso wie die Reform des Rechtsrahmens für Stiftungen in Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Evaluierung der Stiftungsrechtsreform

Das Team Recht und Vermögen war übers Jahr damit beschäftigt, den umfangreichen Beratungs- und Informationsbedarf der Mitglieder zum bisherigen Stand der Reform zu decken: Welcher Veränderungsbedarf ergibt sich aus den neuen Stiftungsgesetzen auf Bundes- und Länderebene? Inwiefern haben Altsatzungen mit Satzungsänderungsklauseln Bestandsschutz? Was regelt die Business Judgement Rule, und wann haften Gremienmitglieder persönlich? Bereits jetzt ist deutlich erkennbar, dass der Prüfungsmaßstab für die Anwendung der neuen Regelungen in den Behörden sehr unterschiedlich ist. Es kristallisiert sich heraus, wo Schwierigkeiten für den Sektor liegen und wo überall Nachbesserungsbedarf besteht.

Insgesamt hat das Team Recht und Vermögen mehr als 3.000 Gespräche telefonisch, per Mail, virtuell oder in Präsenz geführt, viele davon zu Gründungsvorhaben. In enger bereichsübergreifender Zusammenarbeit mit Kolleg*innen aus dem Team Kommunikation und Analyse sowie dem Leitungsbüro entstanden zudem zahlreiche gemeinsame Vorhaben für eine wirkungsvolle Interessenvertretung der Verbandsmitglieder. Gleich zu Jahresbeginn wurden dafür noch einmal relevante Forderungen im Bereich des Spenden- und Gemeinnützigekeitsrechts gebündelt. Im Jahresverlauf folgten viele weitere Stellungnahmen und Handreichungen etwa zu Anlagerichtlinien, zur E-Rechnung oder zur politischen Betätigung gemeinnütziger Körperschaften.

Krimi um die Reform des Gemeinnützigekeitsrechts

Im Mai stellte die Ampelregierung den Referentenentwurf eines Jahressteuergesetzes 2024 vor, mit dem unter anderem die neue Wohngemeinnützigkeit eingeführt werden sollte.

Im Juli stellte das Bundesfinanzministerium dann einen weiteren Referentenentwurf – das Steuerfortentwicklungsge setz – vor, der für die gemeinnützige Welt völlig überraschend die Abschaffung einer zentralen Norm in der Abgabenordnung enthielt, nämlich die Abschaffung der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung und die Aufhebung der korrespondierenden Regelungen über Rücklagen und Vermögensbildung. Im Ringen um diese Pläne konnte der Bundesverband im Schulterschluss mit dem Bündnis für Gemeinnützigkeit zahlreiche Politiker*innen und Fachleute mobilisieren, die im August zur einer Fachveranstaltung unter Beteiligung des Bundesfinanzministeriums zusammenkamen. Dass diese Regelung letztlich nicht realisiert wurde, lag jedoch gänzlich außerhalb des Einflusses von Interessenvertreter*innen: Nach dem vorzeitigen Bruch der Ampelkoalition im November wurde das Steuerfortentwicklungsge setz nur noch in reduzierter Form – ohne gemeinnützigekeitsrechtliche Regelungen – verabschiedet.

Das Jahressteuergesetz 2024 wurde Ende Dezember unter Einführung der neuen Wohngemeinnützigkeit im Bundestag verabschiedet.

Auch 2024 bot Dieter Lehmann, Leiter der Abteilung Vermögensanlage bei der VolkswagenStiftung, regelmäßig die Vermögenssprechstunde an. Die Inhalte, etwa zum Thema Kapitalanlage, wurden im Digitalmagazin „Stiftungswelt“ dokumentiert, um sie allen zugänglich zu machen.

stiftungen.org/recht-steuern
stiftungen.org/stiftungsvermoegen

Präsenz und Haltung zeigen

Crossmediale Impulse zu drängenden Themen, mehr LinkedIn-Posts, ein neuer Onlineauftritt für den Stiftungstag: Der Bundesverband hat seine Kommunikation strategisch weiterentwickelt.

Das Jahr 2024 begann für das Team Kommunikation und Analyse mit einem klaren Statement, als sich der Bundesverband Deutscher Stiftungen – gemeinsam mit mehreren großen Mitgliedsstiftungen – von X (vormals Twitter) zurückzog. Auslöser dafür war, dass die Plattform sich seit der Übernahme durch Elon Musk zu einem Ort entwickelt hat, der nicht mehr für Demokratie, Freiheit und Menschenwürde steht. Hate Speech, Falschinformationen und die Diffamierung von Minderheiten sind dort inzwischen an der Tagesordnung – was sich nicht verträgt mit einem wertebasierten Dialog, wie der Bundesverband ihn führen möchte.

Deutscher Stiftungstag

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlich mitunter angespannten Lage machte der Deutsche Stiftungstag 2024 in Hannover mit dem Motto „Mittendrin: Wie Stiftungen Transformation gestalten“ den Gestaltungsanspruch der Stiftungen für eine zukunftsähnige Gesellschaft deutlich. Dieser kann nur gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gelingen.

Entsprechend profiliert waren die prominenten Gäste, mit denen die Teilnehmenden des Stiftungstages im Hannover Congress Centrum zwei Tage lang in den Austausch treten konnten: Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, die Bundesministerin für Bildung und Forschung Bettina Stark-Watzinger, Klimaforscher Ottmar Edenhofer, Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa, Stifter und EM-Turnierdirektor Philipp Lahm und viele Weitere.

Ausgehend von den Erfahrungen, die die prominenten Gäste im Stellen geellschaftlicher Weichen haben, wurde diskutiert, wie Stiftungen sich verändern können und müssen: So gibt es etwa in den Bereichen Leadership, Change Management, Design Thinking, Wirkungsorientierung oder künstliche Intelligenz durchaus noch Ausbaupotenzial oder auch Nachholbedarf.

Das Team Kommunikation und Analyse des Bundesverbandes steuerte neben der Organisation des Stiftungstages auch die begleitende Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Rund 30 Journalistinnen und Journalisten waren vor Ort und berichteten multimedial über Europas größten Stiftungskongress.

Neue Website stiftungstag.org

Um den Anmeldeprozess und das Teilnehmenden-Management für den Deutschen Stiftungstag 2025 zu optimieren, wurde die Kongress-Website komplett neu aufgesetzt. Neben der übersichtlichen Navigation durch das Programm gibt es die Möglichkeit, eine personalisierte Agenda anzulegen und mit anderen Teilnehmenden bereits vor der Veranstaltung digital in Austausch zu treten, um den Stiftungstag für das gezielte Networking zu nutzen.

stiftungstag.org

Newsletter

Der monatliche Newsletter des Bundesverbandes hat sich 2024 weiterentwickelt, um eine zentrale Informationsquelle für Führungskräfte, Mitarbeitende von Stiftungen und Stiftungsinteressierte zu bleiben. Mit mehr als 16.500 Abonnements bietet er Neuigkeiten, Terminankündigungen und relevante Jobangebote. Der Aufbau und die Gestaltung wurden überarbeitet, um die Kommunikation effektiver zu gestalten. Ein modernes Design mit neuen Rubriken sorgt für eine klare Gliederung und stärkt die Leserbindung. Das optimierte Reporting ermöglicht eine gezieltere Auswertung der Beiträge und schneidet den Newsletter genauer auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zu.

stiftungen.org/newsletter

Website stiftungen.org

Die Website des Bundesverbandes ist ein zentraler Anlaufpunkt für den Stiftungssektor. 2024 wurden besonders häufig Inhalte zum Stellenmarkt aufgerufen, gefolgt von Informationen zu den größten Stiftungen und allgemeinen Erläuterungen zur Frage „Was ist eine Stiftung?“. Gefragt waren außerdem Faktenblätter zum deutschen Stiftungswesen, wie auch Checklisten und Musterdokumente.

Um Nutzenden eine noch bessere Erfahrung zu bieten, wurde die Website in einigen Bereichen inhaltlich erweitert und mit hochauflösenden Grafiken visuell verbessert. Dabei wurde auch das grafische Corporate Design des Bundesverbandes aufgefrischt. Das neue Erscheinungsbild zeigt sich auch bereits in diesem Jahresbericht und soll 2025 in weiteren Medien Einzug halten.

stiftungen.org

Social Media

Die Social-Media-Kanäle des Bundesverbandes verzeichneten 2024 erneut ein Wachstum. Auf LinkedIn stiegen die Followerzahlen um mehr als 30 Prozent, was die Relevanz der Plattform für den Austausch mit Fachpublikum und Stakeholdern unterstreicht.

Follower



15.391



5.816

Stand: 31.12.2024

Digitalmagazin „Stiftungswelt“

In der „Stiftungswelt“ des Bundesverbandes erscheinen regelmäßig neue Beiträge und Interviews. Interessierte können die Stiftungsarbeit kennenlernen und die Vielfalt des Sektors erkunden. Der Bereich „Wissen“ bietet praxisnahe Artikel zu Management, Recht, Steuern und Vermögen, die Rubrik „Journal“ Texte zu bunten Themen, die den Stiftungssektor bewegen, wie Jubiläumsfeiern und die „schönste Zahl“.

2024 wurden zwei Themendossiers veröffentlicht: eines zur Vielfalt in Stiftungen und eines zum Stiftungstag-Thema Transformation.

stiftungswelt.de

Pressearbeit und Medienberichterstattung

Alle zentralen Entwicklungen und Themen des Bundesverbandes wurden 2024 durch aktive Pressearbeit und Pressemitteilungen flankiert, sei es zur Debatte um die politische Positionierung von Stiftungen, zum Start der Gemeinschaftsinitiative „Zukunftswege Ost“ oder zu Änderungen bei den gemeinnützige rechtlichen Rahmenbedingungen. Entsprechend waren der Bundesverband und seine Gremienmitglieder in zahlreichen Medien immer wieder als Stimme der Stiftungslandschaft mit Zitaten, Interviews und Gastbeiträgen vertreten, darunter in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Süddeutschen Zeitung und der Welt am Sonntag, wie auch im Spiegel, im Tagesspiegel und in relevanten Fachmedien.

stiftungen.org/presse

Wie fördern Stiftungen?

Aufschlussreiche Zahlen aus der Befragung fördernd tätiger Stiftungen: Mehr als drei Viertel von ihnen agieren lokal oder regional. Rund zwei Drittel aller Anträge werden positiv beschieden.

Der Bereich Daten und Analyse widmete sich auch 2024 der Datenerhebung und datenbasierten Erforschung des Stiftungswesens, wie sie in der Satzung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen verankert ist.

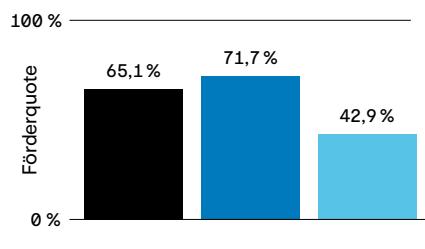
Die Veröffentlichung der Jahreskennzahlen zum Stiftungswesen erfolgte diesmal im Stiftungsfokus Nr. 21 („Entwicklung des Stiftungssektors in Deutschland 2000–2023“). Die Publikation gibt Einblicke in die langfristigen Trends und Veränderungen innerhalb des Sektors und bietet zudem detaillierte Informationen zur Methodik der Datenerhebung.

Die Befragung der Stiftungen im Rahmen des Stiftungspanels konzentrierte sich 2024 auf die Arbeitsweise von fördernd tätigen Stiftungen und wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Förderstiftungen durchgeführt. Auf Basis dieser Befragung ist es erstmals möglich, belastbare Daten etwa zu Förderquoten, Förderbudgets und Förderkriterien der fördernden Stiftungen in Deutschland zu erhalten. Erste Ergebnisse wurden bei einer digitalen Veranstaltung des Bundesverbandes im September vorgestellt und mit fast 200 interessierten Stiftungsvertreter*innen diskutiert. Zwei Befunde der Befragung sind hier grafisch dargestellt.

Die Wiederholungsbefragung zu wiederkehrenden stiftungsrelevanten Themen erfolgt im ersten Quartal 2025.

Förderbudget und Förderquote fördernd tätiger Stiftungen

Verteilung der Förderquote in Abhängigkeit des Förderbudgets (rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts)



Allgemeine Förderquote (n=220)

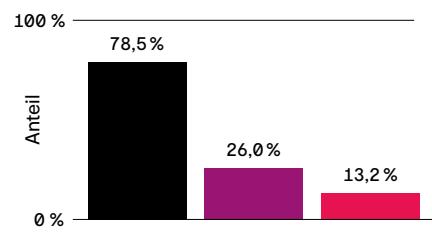
Förderbudget der Stiftung:

< 1 Mio. Euro (n=178)

> 1 Mio. Euro (n=42)

Geografischer Radius fördernd tätiger Stiftungen

Regional, überregional, international (rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts)



Förderregion, Mehrfachauswahl:

lokal / regional (n=195)

überregional / deutschlandweit (n=85)

international (n=30) n = 277

Die durchschnittliche Förderquote von Förderanträgen bei Stiftungen lag bei 65,1 Prozent. Das bedeutet, dass rund zwei Drittel aller eingereichten Anträge positiv beschieden wurden. Bei Stiftungen mit einem Förderbudget von unter 1 Million Euro lag die Förderquote bei 71,7 Prozent, während sie bei Stiftungen mit einem Förderbudget von über 1 Million Euro bei 42,9 Prozent lag.

Fördernd tätige Stiftungen sind in verschiedenen geografischen Radien aktiv. Unter Berücksichtigung von Mehrfachnennungen gaben mit 78,5 Prozent mehr als drei Viertel aller Stiftungen an, lokal oder regional zu fördern. 26 Prozent engagierten sich überregional beziehungsweise deutschlandweit, während 13,2 Prozent der fördernd tätigen Stiftungen auch international tätig sind.

stiftungen.org/stiftungspanel

Etappenlauf

Die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts ist eines der Anliegen, für die sich der Bundesverband im politischen Berlin einsetzt. 2024 wurde ein erster gesetzlicher Schritt gemacht, viele weitere stehen noch aus.

Stiftungen denken nicht in Legislaturperioden, sondern richten ihre Arbeit auf die langfristige und nachhaltige Wirkung aus. Zugleich bleiben sie auf rechtliche und politische Rahmenbedingungen angewiesen. Daher ist die Interessenvertretung gegenüber Politik und Gesellschaft eine der Kernaufgaben des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, auch unter Mitwirkung der Vorstands- und Gremienmitglieder, um gute Voraussetzungen für gemeinwohlorientiertes Stiften im Hier und Jetzt zu schaffen.

Intern ist die Interessenvertretung eine bereichsübergreifende Querschnittsaufgabe von Leitungsbüro, Rechtsabteilung und politischer Kommunikation. Es geht darum, die grundsätzliche Wertschätzung für den Sektor als starke Stimme der Zivilgesellschaft in konkretes Handeln zu übersetzen. Dafür hat der Bundesverband seine Kontakte zu politischen Entscheidungsträger*innen ausgebaut. Auf europäischer Ebene arbeitet er eng mit der Dachorganisation Philea zusammen.

Zwischen Ampel und neuer Legislatur

Der Koalitionsvertrag der Ampelparteien hatte viele Forderungen des Bundesverbandes für ein modernes Gemeinnützigkeitsrecht aufgegriffen: Die Entlastung des Sektors von Bürokratie und Haftungsrisiken, die Stärkung gemeinnützigen Wirkens über Grenzen hinaus, die Be seitigung steuerrechtlicher Hürden für Sachspenden an gemeinnützige Organisationen sowie die gesetzliche Klärstellung zur Frage der politischen Betätigung wurden der Zivilgesellschaft zugesagt. 2024 sollte das Jahr der Umsetzung werden – ein Vorhaben, das der Bundesverband über Gespräche, einen parlamentarischen Abend, die Einbindung des Themas in den Deutschen Stiftungstag sowie gezielte Öffentlichkeitsarbeit eng begleitet hat.

Während im Jahressteuergesetz schließlich als erster Schritt die neue Wohngemeinnützigkeit geregelt worden ist, wurde das Steuerfortentwicklungsgesetz nach dem Ampel-Aus nur als Rumpfgesetz verabschiedet, ohne den geplanten großen Wurf gemeinnützigkeitsrechtlicher Regelungen. Der Bundesverband richtet seinen Blick daher auf die kommende Legislatur und spricht sich dafür aus, die weiterhin notwendigen Maßnahmen in einem eigenständigen Engagement- und Ehrenamtsstärkungsgesetz zu bündeln.

Einbindung der Mitglieder

Die quantitative und qualitative Erhebung von Mitgliederdaten und -einschätzungen aus den regelmäßigen Panelbefragungen des Bundesverbandes wurden 2024 genutzt, um verwertbare Meinungsbilder und Zahlenmaterial für die politische Kommunikation zu generieren. Für 2025 ist eine Mitgliederbefragung zu praktischen Problemen in der Rechtsanwendung der Stiftungsrechtsreform geplant, da die vom Deutschen Bundestag beschlossene Evaluierung der Stiftungsrechtsreform für Mitte des Jahres ansteht.

stiftungen.org/interessenvertretung

Mittendrin in der Transformation

Willkommen in Hannover! Der Deutsche Stiftungstag war am 14. und 15. Mai 2024 in der niedersächsischen Landeshauptstadt zu Gast. Mehr als 1.500 Akteurinnen und Akteure des Stiftungssektors kamen zusammen, um das Thema Transformation von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Dabei war die Leitfrage, wie sich politische und wirtschaftliche Umbrüche, epochale Prozesse wie die Digitalisierung oder Maßnahmen gegen die Klimakrise in der Stiftungsarbeit niederschlagen – aber auch, wie Stiftungen Gesellschaft mitgestalten und sich dabei selbst verändern müssen.





②



③



④



⑤

① Atmosphärisch: Der Kuppelsaal ist das Schmuckstück im Hannover Congress Centrum. ② Blau für die Gäste, Rot für die Helfenden: An den mehr als 1.500 ausgegebenen Schlüsselbändern lässt sich die Dimension des Stiftungstages ablesen. In Europa ist er der größte Kongress seiner Art. ③ Annette Heuser betonte die Rolle der Stiftungen als „Unterfutter für unsere Demokratie“. Ihr Appell in unsicheren Zeiten: stabile Netzwerke knüpfen und Projekte initiieren, die nachhaltig wirken! ④ Zwei Hannoveraner: Niedersachsens Landesvater Stephan Weil und Vorstandsmitglied Georg Schütte. ⑤ Was kommt nach dem Ende der Geschichte? Der Philosoph Markus Gabriel sprach sich für ein Gemeinwesen aus, in dem Probleme durch Kooperationen gelöst werden.



1

❶ „Ich sehe meine Rolle als Vermittler.“ Stifter Philipp Lahm hat vorgemacht, wie man sich nach einer beispiellosen Sportlerkarriere noch einmal völlig neu erfinden und in den Dienst des Gemeinwohls stellen kann. ❷ Ernährung zum Erlebnis machen: Köchin, Landwirtin und EU-Abgeordnete Sarah Wiener (links) betreibt mit Geschäftsführerin Anja Schermer (rechts) die nach ihr benannte Stiftung. ❸ Geschafft! Das Team des Bundesverbandes hat bei diesem Stiftungstag mehr als 75 Einzelveranstaltungen auf die Beine gestellt – tatkräftig unterstützt durch die Arbeitskreise und viele weitere Mitwirkende.



2



3



4



5



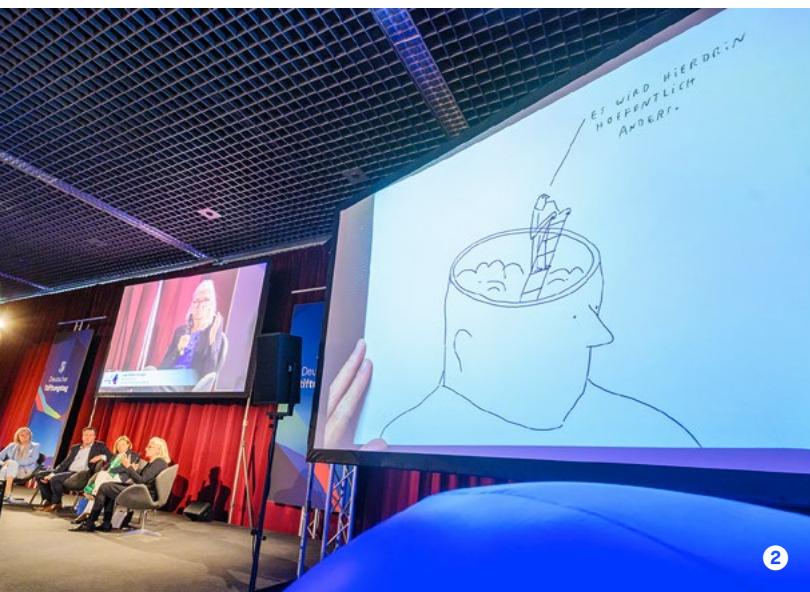
6



❶ Noch ein Testimonial aus dem Profisport: Der Skirennläufer Felix Neureuther engagiert sich mit seiner Stiftung für Bewegungs- und Gesundheitsförderung, aber auch Fairness und Nachhaltigkeit. ❷ Neue Transformationsnarrative braucht das Land! Stephanie Reuter im Gespräch über persönliche und strukturelle Umbrucherfahrungen mit Thomas Sattelberger, Jeannette Gusko und Max Schön. ❸ Networking-Event: Der Stiftungstag ist eine Gelegenheit, alte Bekannte zu treffen und neue Verbindungen zu knüpfen. ❹ Chancengerechtigkeit und Digitalisierung: Für Bundesministerin Bettina Stark-Watzinger die zwei zentralen Herausforderungen im Bildungssystem.



1



2



3



4

① Junge Berufstätige sind darauf angewiesen, gefördert zu werden – während der Stiftungssektor Nachwuchstalente braucht. Das Format #30unter30 band die Generation Z erneut gezielt in den Stiftungstag ein. ② Graphic Recording: In vielen Panels auf der Bühne wurde das Gesprochene simultan in live gezeichnete Comics übersetzt. Die Kombination aus Text und Bild regt beim Publikum mehr Gehirnareale an als bloßes Zuhören. ③ Künstlerin Tiziana Beck konzentriert bei der Arbeit. ④ Swing meets Contemporary! Mit ihrem bunten Genre-Mix ließen die Modern-Dukes den Stiftungstag musikalisch ausklingen.



5



6

❸ Mutige Stimme der russischen Zivilgesellschaft: Irina Scherbakowa, Mitgründerin der Menschenrechtsorganisation Memorial, kann ihre Aufklärungsarbeit über Stalinismus und staatlichen Terror derzeit nur im Exil ausüben.
❹ Welche Rahmenbedingungen braucht der gemeinnützige Sektor in Europa? David McAllister (links) war früher niedersächsischer Ministerpräsident und leitet heute den EU-Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten. Rupert Graf Strachwitz (rechts) erforscht als Vorstand der Maecenata Stiftung die Philanthropie und das internationale Stiftungswesen. ❺ Unserer Gesellschaft fehlen Begegnungsorte für Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten. Thomas de Maizière, Ulrike Lorenz und Eva Sturm suchten im Gespräch mit Friederike v. Bünau nach Wegen aus der Komfortzone.



7



Positive Bilanz

Auf der Mitgliederversammlung 2024 gab es Erfreuliches zu berichten: Die deutliche Mehrheit der Verbandsmitglieder trägt die Beitragsreform solidarisch mit.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2024 fand am 15. Mai im Rahmen des Deutschen Stiftungstages im Hannover Congress Centrum statt. Auf den Jahres- und Geschäftsbericht der Vorstandsvorsitzenden und der Generalsekretärin folgte der Bericht der Konferenz der Arbeitskreisleitungen sowie der Bericht zur Rechnungsprüfung 2023. Nach einer kurzen Aussprache zu den Berichten erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung.

Beitragsrichtlinie auf der Zielgeraden

Seit dem Inkrafttreten der neuen Beitragsrichtlinie zum 1. Januar 2023 hat der Bundesverband Deutscher Stiftungen ein herausforderndes Jahr erlebt: Mit weit über 4.000 Mitgliedern waren neue Beiträge zu vereinbaren – eine gewaltige Aufgabe neben dem laufenden Tagesgeschäft. Trotz einer überschaubaren Anzahl von Verbandsaustritten zum Jahresende 2023 konnte die Mitgliederversammlung feststellen, dass die Beitragsreform von der überwiegenden Mehrheit der Mitglieder getragen wird. Die im Vorjahr beschlossene Übergangsregelung bei einer Beitragssteigerung von mehr als 80 Prozent wurde von knapp 500 Mitgliedern in Anspruch genommen.

Wie in der Versammlung berichtet wurde, soll für die Mitglieder infolge der Beitragsreform ein spürbarer Nutzen entstehen, da die Kernaufgaben des Bundesverbandes gestärkt werden. Für die Aktivitäten der Geschäftsstelle wird ein Qualitätsversprechen entwickelt. Die Transformation der digitalen Infrastruktur soll ebenso vorangetrieben werden wie eine Profilschärfung hinsichtlich der Service- und Vernetzungsangebote.

Wiederwahlen in Vorstand und Beirat

Die Mitgliederversammlung wählte Ansgar Wimmer, Vorstandsvorsitzender der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. in Hamburg, erneut als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbandes für eine dritte Amtszeit von vier Jahren. Unter dem Vorsitz von Annette Heuser setzt sich der Vorstand damit weiterhin aus sieben Mitgliedern zusammen (siehe Seite rechts).

Für eine dritte Amtszeit als Beiratsmitglied von vier Jahren wählte die Mitgliederversammlung zudem Dr. Frank Suder, Vorstand der Fritz Thyssen Stiftung in Köln. Der Beirat besteht damit unverändert aus 18 Mitgliedern (siehe Seite rechts).

Mit großem Dank für sein Engagement wurde zum Abschluss der Mitgliederversammlung das scheidende Mitglied der Konferenz der Arbeitskreisleitungen, Dr. Martin Modlinger, aus seinem Amt als Leiter des Arbeitskreises Diversität verabschiedet.

stiftungen.org/gremienmitarbeit

Gremienbesetzung

Vorstand



Annette Heuser
Vorstandsvorsitzende,
Bundesverband;
Vorständin, Beisheim
Stiftung (München)



Ansgar Wimmer
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender,
Bundesverband;
Vorstandsvorsitzender,
Alfred Toepfer Stiftung
F.V.S. (Hamburg)



Annette Noffz
Leitende
Stiftungsdirektorin,
Stiftung Bürgerspital
zum Heiligen Geist
(Würzburg)



Anne Rolvering
Vorsitzende der
Geschäftsführung,
Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung (Berlin)



Dr. Georg Schütte
Generalsekretär,
VolkswagenStiftung
(Hannover)



Dr. Eva Sturm
Vorständin, Cellex
Stiftung (Dresden)



Prof. Dr.
Sebastian Unger
Universitätsprofessor
für Öffentliches Recht
und Steuerrecht,
Ruhr-Universität
Bochum

Beirat

Dr. Ingmar Ahl
Vorstand, Karg-Stiftung

Peter Augustin
Geschäftsführender
Vorstand, Software AG –
Stiftung

Prof. Dr. Regina Back
Stellvertretende
Beiratsvorsitzende,
Bundesverband;
Geschäftsführender
Vorstand, Claussen-Simon-
Stiftung

**Prof. Dr. Christoph
Dahling-Sander**
Sekretär / Geschäftsführer,
Hanns-Lilje-Stiftung

Dr. Lothar Dittmer
Beiratsvorsitzender,
Bundesverband;
Vorsitzender des Vorstands,
Körber-Stiftung

Dr. Stefan Fritz
bis 7/2024: Geschäftsführer,
Bischof-Arbeo-, St. Antonius-
und St. Korbinian-Stiftung
der Erzdiözese München und
Freising

Johanna Holst
Geschäftsführende
Vorstand, Hans Hermann
Voss-Stiftung

Dr. Jörg Klein
Geschäftsführer, Daimler und
Benz Stiftung

Dr. Katja Naie
Geschäftsführende
Vorständin, Schering Stiftung

Stephanie Reuter
Geschäftsführende
Vorständin, Rudolf Augstein
Stiftung

Dr. Julia Runte, LL.M.
Rechtsanwältin,
Steuerberaterin und
Partnerin, Soziät Esche
Schümann Commichau

Birgit Schäfer
bis 7/2024: Geschäftsführerin, Finnern Stiftung

Matthias Schmolz
Geschäftsführer und
Kaufmännischer Leiter,
Stifterverband, sowie
Vorsitzender der
Geschäftsführung, Deutsches
Stiftungszentrum

Dr. Nina Smidt
Geschäftsführende
Vorständin und Sprecherin
des Vorstands, Siemens
Stiftung

Max Schön
Vorstandsvorsitzender,
Possehl-Stiftung

Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan
Stellvertretende Vorsitzende,
Wiesbaden Stiftung

Dr. Frank Suder
Vorstand, Fritz Thyssen
Stiftung

Nadja Zieren
Landeshauptstadt
Düsseldorf – Kämmerei

Das Expertise-Netzwerk

Fachlich fundiert ins Gespräch kommen und wertvolle Kontakte knüpfen: Dafür bieten die regelmäßigen Treffen der 16 Arbeitskreise einen anregenden Rahmen. Die wechselnden Veranstaltungsorte verteilen sich quer übers Bundesgebiet.

Die Vielfalt der deutschen Stiftungslandschaft spiegelt sich im lebendigen Miteinander der 16 Arbeitskreise des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen: Bundesweit 43 Fachveranstaltungen und Vernetzungssangebote wurden 2024 zum kollegialen Austausch und zur Beziehungspflege genutzt. Sieben Termine fanden digital statt, 15 im Rahmen des Deutschen Stiftungstages. Gastgeberinnen der Veranstaltungen vor Ort waren häufig Stiftungen in der jeweiligen Region – man traf sich etwa in Neustrelitz, Essen, Bamberg und Delmenhorst.

Neben klassischen Fachvorträgen und partizipativen Elementen gab es 2024 reichlich Raum für Dialog, kollegiale Beratung und Impulse aus anderen Sektoren. Ebenfalls auf dem Programm standen gemeinsame Besichtigungen und andere kulturelle Programmpunkte. Insgesamt nahmen mehr als 1.500 Personen an den Präsenztreffen der Arbeitskreise teil.

All das wird möglich durch das große Engagement der 24 ehrenamtlichen Arbeitskreisleitungen, die in der Regel zwei Veranstaltungen pro Jahr auf die Beine stellen, häufig unterstützt durch weitere tatkräftige Mitglieder. Ihrer fachlichen Expertise, ihrem organisatorischen Einsatz und ihrer intensiven Netzwerkarbeit verdankt der Bundesverband viel – herzlichen Dank!

Die Leitungen der Arbeitskreise kommen zweimal im Jahr in der Konferenz der Arbeitskreisleitungen zusammen – 2024 tagte sie in Frankfurt am Main und Berlin. Die Konferenz der Arbeitskreisleitungen ist, neben Vorstand und Beirat, ein wichtiges Gremium des Bundesverbandes. Gemeinsam erarbeitete Leitfäden und Positionspapiere tragen zur inhaltlichen Profilbildung des Sektors bei, schaffen Orientierung für die Mitglieder und unterstreichen die Relevanz des Stiftens in der Gesellschaft.

stiftungen.org/arbeitskreise

Konferenz der Arbeitskreisleitungen (AKK)

Bildung Dr. Ingmar Ahl (Stv. Vorsitzender der AKK), Karg-Stiftung Dr. Dagmar Wolf, Robert Bosch Stiftung	Soziales bis 7/2024: Magdalena Blüichert, Karin und Walter Blüichert Gedächtnisstiftung bis 7/2024: Tobias Henkel, Evangelische Stiftung Neuerkerode
Bürgerstiftungen Dr. Marie-Luise Stoll-Steffan, Wiesbaden Stiftung	Sport und Bewegung Dr. Sönke Burmeister, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung
Diversität bis 7/2024: Çiğdem Uzunoğlu, Stiftung Digitale Spielekultur	Stiftungskommunikation Stephanie Reuter, Rudolf Augstein Stiftung Jessica Staschen, ZEIT Stiftung Bucerius
Förderstiftungen Dr. Maja Pflüger, Crespo Foundation Michaela Wintrich, Unternehmerstiftung für Chancengerechtigkeit bis 11/2024: Dr. Karsten Timmer, Stiftung Stifter für Stifter bis 11/2024: Kirsten Wagner, NORDMETALL-Stiftung	Stiftungsprivatrecht Dr. Katharina Gollan, LL.M., POELLATH Prof. Dr. Gregor Roth, Universität Leipzig
Internationales Nora Müller, Körber-Stiftung Claudia Straßer, SOS-Kinderdörfer weltweit	Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung Dr. Christian Kirchhain, LL.M., Flick Gocke Schamburg Prof. Dr. Sebastian Unger, Ruhr-Universität Bochum
Kirchen Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Hanns-Lilje-Stiftung Thomas Hoyer, CaritasStiftung im Erzbistum Köln	Stiftungsvermögen und Immobilien Dieter Lehmann, VolkswagenStiftung
Kommunales Michael Müller, Stiftung Waisenhaus Nadja Zieren (Vorsitzende AKK), Landeshauptstadt Düsseldorf – Kämmerei	Umwelt Sylke Freudenthal, Veolia Stiftung Thomas Muchow, Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Kunst und Kultur Dr. Andrea Firmenich, Kunststiftung NRW Dr. Johannes Janssen, Niedersächsische Sparkassenstiftung / VGH Stiftung	Wissenschaft und Forschung Dr. Cornelia Soetbeer, Deutsche Bundesstiftung Umwelt bis 11/2024: Dr. Jörg Klein, Daimler und Benz Stiftung

Veranstaltungsorte Arbeitskreise 2024



* Arbeitskreis mit Veranstaltung im Rahmen des Deutschen Stiftungstages und / oder digitalem Angebot 2024

Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands



Unter dem Motto „Bürgerstiftungen im Vitalitätscheck“ fanden im Frühjahr sechs Regionaltreffen mit 190 Teilnehmenden statt. Es ging um die Frage, wie Bürgerstiftungen sich auf zukünftige Herausforderungen wie stagnierendes Kapitalwachstum einstellen können, und um partizipative Initiativen zur Demokratiestärkung.

In 14 Webseminaren mit rund 560 Teilnehmenden wurden übers Jahr aktuelle Themen wie „KI-gestützte Texterstellung“, „Umgang mit Verschwörungserzählungen“ und „Versicherungsschutz im Ehrenamt“ behandelt. Auch rechtliche Fragen, etwa zum Zuwendungsempfängerregister, stießen auf großes Interesse. Regelmäßige Stammtische und die Fortführung der Online-Reihe „Grundlagen des Gemeinnützigenrechts“ ergänzten das digitale Angebot.

Engagement, Einsamkeit, Demokratie: Unter diesem Dreiklang tagte im September der Bürgerstiftungskongress in Hamburg. Einsamkeit ist ein drängendes soziales Thema, das nicht nur die persönliche Gesundheit gefährdet, sondern auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Bürgerstiftungen können die Teilhabe einsamer Menschen mit gemeinschaftsstiftenden Angeboten fördern. Weitere Anregungen hierzu lieferte der digitale Thementag „Wie Infrastruktureinrichtungen für Demokratie, Engagement und Vielfalt einstehen“ im Dezember, durchgeführt mit dem Netzwerk Engagementförderung.

Bei Fragen standen den Bürgerstiftungen im Jahr 2024 zehn ehrenamtliche Regionalkurator*innen zur Seite.

Neu erschienen ist die Publikation „Gemeinsam gut fürs Klima“ zum Kooperationsprojekt mit der Stiftung Mercator und der European Community Foundation Initiative. Sie zeigt, was lokales Engagement in Form von Umweltbildungsprojekten, Bürgerwäldern oder nachhaltiger Veranstaltungsorganisation bewirken kann.

Die Zahl der Bürgerstiftungen, die das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen tragen, belief sich 2024 auf 227. Das Gütesiegel hat sich als Qualitätsstandard der Bürgerstiftungsbewegung etabliert und dient insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit und als Fundraising-Instrument.

European Community Foundation Initiative



In Europa gibt es inzwischen rund 850 Bürgerstiftungen, Tendenz steigend. Trotz wachsender Herausforderungen für die Zivilgesellschaft und zunehmend schwieriger politischer Rahmenbedingungen bleibt das Engagement für lebendige lokale Gemeinschaften ungebrochen.

Als zentrale Informations- und Vernetzungsplattform der europaweiten Bewegung hat sich die European Community Foundation Initiative (ECFI) unter dem Dach des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen etabliert. Mit 33 Online-Veranstaltungen und 14 Präsenztreffen in neun Ländern erreichte sie im vergangenen Jahr 182 Organisationen aus 34 Ländern.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2024 auf der Beteiligung junger Menschen an Entscheidungsprozessen innerhalb von Bürgerstiftungen. Höhepunkt war der zweitägige Kongress „It's All About You(th)“ in Gent, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Streekfonds Ost- und Westflandern sowie der König-Baudouin-Stiftung. Die Agenda wurde maßgeblich von einer Gruppe junger Professionals aus europäischen Bürgerstiftungen entwickelt und umgesetzt.

Darüber hinaus setzte die ECFI gezielt auf Lernangebote zu zukunftsweisenden Themen wie künstliche Intelligenz, Klimaschutz und die Rolle von Bürgerstiftungen in europäischen Ballungszentren. Gemeinsam mit dem Bündnis der Bürgerstiftungen Deutschlands engagierte sich die Initiative für eine stärkere Verankerung der internationalen „Philanthropy for Climate“-Verpflichtung in deutschen Bürgerstiftungen.

Ein weiteres zentrales Anliegen war die Förderung der Bürgerstiftungsbewegung in Ländern, in denen das Konzept bisher wenig etabliert ist. Finnland, Portugal, Nordmazedonien, Spanien und Österreich standen dabei besonders im Fokus, mit ersten vielversprechenden Entwicklungen.

Das Projekt ECFI wird durch eine Grundfinanzierung der Charles Stewart Mott Foundation ermöglicht. Weitere Fördermittel kommen unter anderem von der niederländischen Porticus Foundation und der Stiftung Mercator.

Programm Chancenpatenschaften

Gefördert vom:



ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Das Programm Chancenpatenschaften unterstützt Mitgliedsorganisationen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen finanziell, administrativ und inhaltlich bei der Umsetzung ihrer Patenschafts- und Mentoringprojekte. Die Mittel hierfür kommen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Das Kontingent von 4.140 Patenschaften konnte 2024 vollständig ausgeschöpft werden.

Inhaltlich war das Programmjahr von einer großen Vielfalt der Patenschaftsarbeit geprägt. Nicht nur Geflüchtete des Kriegs in der Ukraine, sondern auch andere Menschen mit Betreuungsbedarf für zum Beispiel Schule, Ausbildung oder Berufswahl wurden an 24 Haupt- und mehr als 30 Unterstandorten von Ehrenamtlichen unterstützt. Wie jedes Jahr war das Team des Programms Chancenpatenschaften darauf bedacht, an vielen Orten Präsenz zu zeigen. Besucht wurden etwa die Jubiläumsfeier der Stiftung Bürger für Leipzig, das Sommerfest der Bürgerstiftung Neukölln sowie Sonderveranstaltungen des Bildungs- und Gesundheitsvereins in Dortmund und der Bürgerstiftung München.

Während die monatlichen Meet-ups und Webseminare als digitale Formate fortgeführt wurden, fand das programminterne Vernetzungstreffen im April vor Ort in Berlin statt – inhaltlich fokussiert auf die Wirkungsmessung und Nutzung digitaler Mentoring-Apps.

Einen Höhepunkt des Jahres bildete die im September erstmalig durchgeführte Berlin-Exkursion für Patenschaftspaare aus ganz Deutschland, bei der auch die Geschäftsstelle des Bundesverbandes und der Bundestag besucht wurden. Ein darüber gedrehter Film ist online auf den Kanälen des Programms zu sehen.

Die seit einigen Jahren dokumentierten „Erfolgsgeschichten“, eine Interviewserie, in der Mentor*innen und Mentees über ihre Mentoring-Erfahrungen sprechen, erschien Ende 2024 erstmalig im Printformat.

stiftungen.org/chancenpatenschaften

Zukunftswege Ost



Mit der Gemeinschaftsinitiative „Zukunftswege Ost“ verstärken Stiftungen ihr Engagement in Ostdeutschland sowie den Netzwerkaufbau mit Akteur*innen vor Ort. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen begleitet die Initiative strategisch als Teil einer Steuerungsgruppe gemeinsam mit der Cellex Stiftung, der Freudenberg Stiftung, der Stiftung Bürger für Bürger sowie der ZEIT Stiftung Bucerius. Das Geld von 15 privaten Stiftungen – so der Stand zum Jahresende 2024 – fließt in einen Gemeinschaftsfonds mit zwei Säulen.

Mit der ersten Säule werden in den ostdeutschen Flächenländern Mikroprojekte mit bis zu 5.000 Euro gefördert. Niedrigschwellig und schnell können auch Initiativen ohne Rechtsform Mittel für ihre Vorhaben beantragen. Eine Jury, die sich mehrheitlich aus Vertreter*innen der ostdeutschen Zivilgesellschaft zusammensetzt, entscheidet über die Mittelvergabe. Seit dem Start der Mikroförderung im Juli 2024 wurden in vier Förderrunden bereits 139 Aktionen und Projekte in Höhe von über 640.000 Euro aus privaten Mitteln in Ostdeutschland bewilligt. Das Spektrum reicht von Demokratiedinnern und Pizzaparlamenten bis zu Lesungen in Kleingärten, jeweils zugeordnet einem der förderfähigen Bereiche „Austausch und Dialog“, „Demokratische Kultur“ und „Stärkung der Zivilgesellschaft“. Etwa 90 Prozent der Umsetzungsorte sind in ländlichen, mehr als 85 Prozent in strukturschwachen Räumen angesiedelt.

Mit der zweiten Säule werden seit 2023 drei Fokusregionen in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen begleitet. Von 2025 an soll hier auch mit bis zu 100.000 Euro langfristig in die Strukturen von zivilgesellschaftlichen Netzwerken investiert werden, um eine Planungssicherheit für Akteur*innen zu schaffen, die darüber weitere Mittel zur Absicherung ihrer Aktivitäten akquirieren können. In Saalfeld-Rudolstadt in Thüringen fand beispielsweise eine Demokratiekonferenz mit der regionalen Wirtschaft statt, und es wurden Projektideen entwickelt, die mit der Förderung umgesetzt werden.

zukunftswege-ost.de

Philea – Philanthropy Europe Association



Als **Dachorganisation** der europäischen Philanthropie fördert die Philanthropy Europe Association (Philea) ein vielfältiges Ökosystem von Stiftungen, Organisationen und Netzwerken in mehr als 30 Ländern, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Vereint sind unter diesem Dach mehr als 10.000 gemeinnützige Einrichtungen mit einem geschätzten jährlichen Fördervolumen von über 60 Milliarden Euro.

Höhepunkt des Jahres 2024 war das von der König-Baudouin-Stiftung und weiteren belgischen Stiftungen in Gent organisierte Philea Forum, das sich im Mai – kurz nach dem Deutschen Stiftungstag – dem Thema „Vertrauen und Philanthropie“ widmete. Angesichts zunehmender Angriffe auf die Integrität und Legitimation gemeinnütziger Stiftungen weltweit stellte sich hier die Frage, worin – neben mehr Transparenz – wirksame vertrauensbildende Maßnahmen gegenüber Politik und Öffentlichkeit bestehen können.

Die von Philea federführend wahrgenommene Interessenvertretung gegenüber den EU-Institutionen in Brüssel stand ganz im Zeichen der Europawahlen. Im Fokus stand die Ansprache neuer und wiedergewählter Abgeordneter auf dem Weg zu einem echten gemeinsamen Binnenmarkt für Philanthropie und grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Im Berichtsjahr konnte der Bundesverband seine aktiven inhaltlichen Beiträge zu relevanten europäischen Themen ausbauen – mit der Wahl der Generalsekretärin Friederike v. Bünaus in das Philea Advisory Committee sowie sachkundiger personeller Verstärkung in der Abteilung Recht und Vermögen. Auch in weiteren Formaten, Fachausschüssen und Foren (zum Beispiel Legal Affairs Committee, Communications Committee) ist die Geschäftsstelle regelmäßig engagiert.

philea.eu

Deutsche Stiftungsakademie



Wer im Stiftungswesen arbeitet und täglich Verantwortung trägt, braucht solides Wissen zu unterschiedlichsten Themen und muss stets up to date bleiben. Die Deutsche Stiftungsakademie identifiziert neue Themen und aktuelle Wissensbedarfe und führt Weiterbildungsveranstaltungen zu den relevanten Arbeitsfeldern der Branche durch. Angeboten werden kostenpflichtige Seminare, Zertifikatslehrgänge und Inhouse-Schulungen zu Stiftungsmanagement, Stiftungs- und Stiftungssteuerrecht, Personal- und Organisationsentwicklung, Projekt- und Strategieentwicklung, Rechnungslegung und Controlling, Vermögen, Fundraising und Gründungsberatung. Erfahrene Referierende aus Wissenschaft und Praxis vermitteln Expertise und Anwendungs-Know-how und erweitern die Kompetenzen der Teilnehmenden für ein professionelles, wirkungsvolles Handeln.

Im Jahr 2024 konnte die DSA ihre Tätigkeit weiter ausbauen: An den 27 ein- bis zweitägigen Online- oder Präsenzseminaren haben mit 612 Personen etwa 100 mehr als 2023 teilgenommen. Die insgesamt zehn Lehrgänge zählten rund 170 Teilnehmende, von denen rund 150 ein Zertifikat in den Bereichen Stiftungsmanagement oder -beratung erwarben, ebenfalls ein Anstieg gegenüber 2023. Die Zahl der Teilnehmenden an Webinaren hat sich mit etwas über 200 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Bei dem exklusiv für Mitglieder des Bundesverbandes angebotenen Online-Format „Stiftungswissen kompakt“ gab es mit 190 Teilnehmenden ebenfalls einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Und hier muss der Austausch untereinander noch nicht enden: Die mittlerweile über 1.400 Absolvent*innen der Zertifikatslehrgänge haben sich als DSA-Alumni zu einem bundesweiten Netzwerk verknüpft.

Die Deutsche Stiftungsakademie gGmbH wird getragen vom Bundesverband Deutscher Stiftungen und vom Stifterverband mit seinem Deutschen Stiftungszentrum. Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 hat sich die gemeinnützige Weiterbildungsakademie zu stiftungsrelevanten Themen bundesweit etabliert.

stiftungsakademie.de

ZEIT Advise

Stiftung ist nicht

gleich Stiftung

**Wir kennen den
Unterschied.**

ZEIT Advise und Studio ZX verbinden strategische Kommunikation mit der Reichweite und journalistischen Expertise der ZEIT Verlagsgruppe. Mit wirkungsvollen Anzeigen, inspirierenden Podcasts und glaubwürdigem Storytelling erreichen wir die richtigen Zielgruppen. Damit Ihre Mission die Aufmerksamkeit bekommt, die sie verdient.

Viele Stiftungen vertrauen uns bereits.
Dürfen wir auch Sie überzeugen?

STUDIOZX

Besuchen Sie uns auf advise.zeit.de



Jahresabschluss

Die Finanzen des Bundesverbandes

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2024

Im Jahr 2024 konnte nach Abschluss der Beitragsreform ein stabiler finanzieller Rahmen dafür geschaffen werden, den Bundesverband Deutscher Stiftungen zukunftsfähig aufzustellen. Damit werden Kernaufgaben wie die Arbeit der Arbeitskreise und die Ausrichtung des Deutschen Stiftungstages gestärkt, die freien Rücklagen angemessen aufgestockt und notwendige Investitionen beispielsweise in die digitale Infrastruktur und den Relaunch der Website initiiert.

Das Jahresergebnis 2024 betrug 1.034.717,62 Euro (zum Vergleich 632.276,45 Euro im Jahr 2023) und wird nachfolgend erläutert.

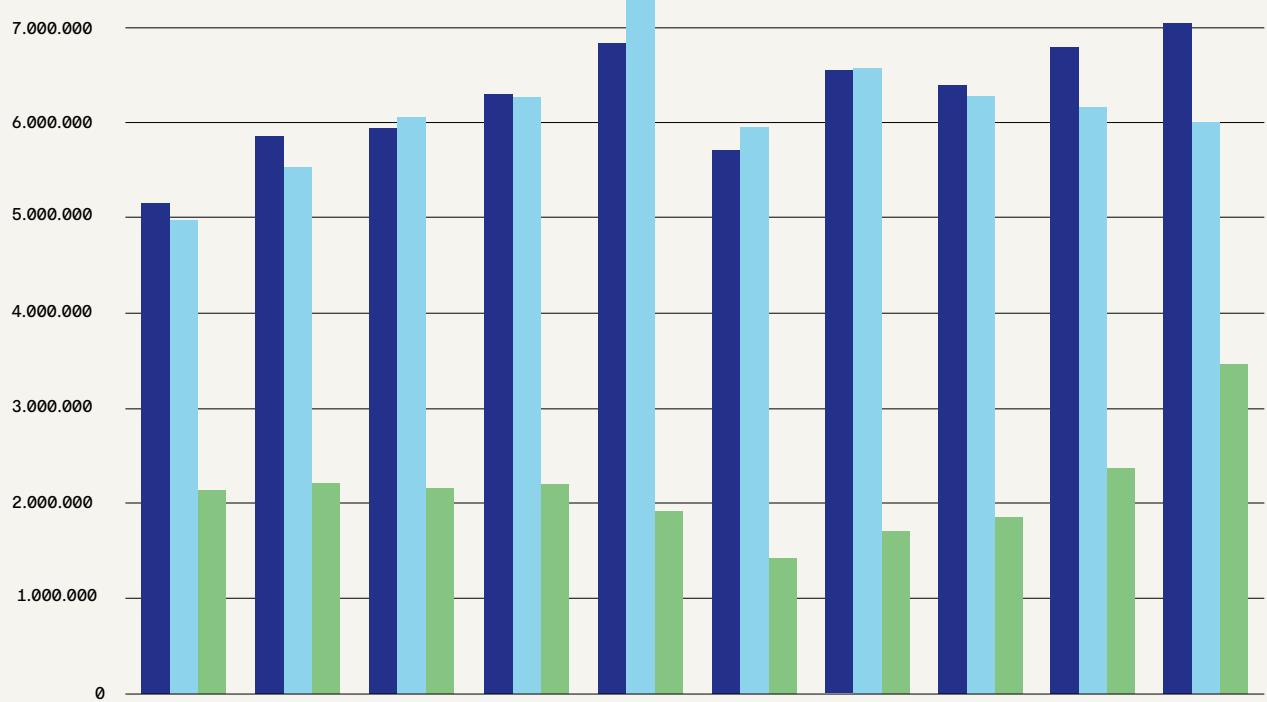
Die Gesamterträge des Bundesverbandes aus ideellem Bereich, Zweckbetrieb, wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und übrigen Erträgen beliefen sich auf 7.004.528,78 Euro. 4.057.495,24 Euro davon entfallen auf Mitgliedsbeiträge. Diese teilen sich in nachberechnete Beiträge aus dem Jahr 2023 und den Vorjahren in Höhe von 247.138,42 Euro sowie in Beiträge aus dem Jahr 2024 in Höhe von 3.810.356,82 Euro. Im Kernbereich mit Deutschem Stiftungstag (ohne Drittmittelprojekte) wurden Erträge in Höhe von 5.403.781,45 Euro erzielt, was einer Steigerung von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die eingeworbenen Zuschüsse von 199.481,30 Euro erhöhten sich insbesondere durch weitere Zuschüsse für den Deutschen Stiftungstag.

Eine deutliche Reduzierung der Aufwendungen im Jahr 2024 ergab sich bei den Personalkosten aufgrund von vakanten und nicht wieder besetzten Stellen. Für die im Aufbau befindliche digitale Infrastruktur (CAS Software) wurden bisher 90.000 Euro aufgewendet. Dieses Projekt wird sich noch über mehrere Jahre erstrecken. Weitere geplante Investitionen, wie zum Beispiel der Relaunch der Website, wurden auf die Folgejahre verschoben. Im Jahr 2024 wurden nach Beendigung der mietzinsfreien Periode erstmalig Mietzahlungen für die neue Geschäftsstelle getätigt.

Das Controlling gewährleistet ein konsequentes Monitoring der Finanzen des Bundesverbandes, insbesondere durch die seit 2023 eingeführte Kosten- und Leistungsrechnung in DATEV. Die Prozesse zur Budgetplanung wurden neu aufgesetzt und unterjährige Analysen durchgeführt. Darüber hinaus unterstützt das Controlling die beim Verband angesiedelten Drittmittelprojekte bei der Verwaltung und Abrechnung ihrer Fördermittel.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Im Anschluss an die Erstellung erfolgte eine prüferische Durchsicht.

Einnahmen, Ausgaben und Vermögen (in Euro)



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen	5.125.629	5.824.324	5.912.093	6.262.182	6.793.770	5.681.778	6.509.361	6.399.977	6.764.812	7.004.529
Ausgaben	4.978.433	5.503.473	6.027.137	6.229.300	7.271.727	5.919.269	6.536.753	6.253.929	6.132.535	5.969.811
Vermögen	2.121.903	2.202.271	2.150.640	2.189.878	1.907.521	1.414.662	1.695.982	1.843.458	2.362.566	3.439.819

Bilanz per 31.12.2024

Aktiva		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
I. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		45.317,00	1,00
EDV-Software			
2. Sachanlagen		32.291,00	49.545,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
3. Finanzanlagen		12.782,30	12.782,30
Beteiligungen			
II. Umlaufvermögen			
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		265.743,65	319.633,25
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		206.418,41	
b) Sonstige Vermögensgegenstände		59.325,24	
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.841.074,72	1.884.823,50
III. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva		3.439.818,84	2.362.565,73

Passiva		31.12.2024	31.12.2023
	€	€	€
I. Eigenkapital			
		2.192.190,50	1.157.472,88
II. Rückstellungen			
		236.636,93	273.878,43
III. Verbindlichkeiten			
		957.694,41	869.199,42
a) erhaltene Anzahlungen		3.400,00	
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.335,83	
c) Sonstige Verbindlichkeiten		899.958,58	
IV. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Passiva		3.439.818,84	2.362.565,73

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31.12.2024

Erträge	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
I. Ideeller Bereich		
1. Mitgliedsbeiträge	4.057.495,24	
2. Zuwendungen	1.794.011,32	
II. Zweckbetrieb	621.118,15	295.089,32
1. Publikationserlöse	4.292,28	
2. Teilnehmerbeiträge	521.929,97	
3. Sonstige	94.895,90	
III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	460.056,68	326.801,86
1. Sponsoring Deutscher Stiftungstag	242.900,00	
2. Teilnehmerbeiträge (Abendveranstaltung Deutscher Stiftungstag)	141.674,82	
3. Anzeigen / Online-Lizenzen / Aufsichtsdatenbank	75.481,86	
4. Raumvermietung		
IV. Übrige Erträge	71.847,39	83.448,77
Zwischensumme Erträge	7.004.528,78	6.764.812,40

Aufwendungen	31.12.2024 €	31.12.2023 €
V. Personalaufwand	2.565.355,12	2.871.719,29
VI. Abschreibungen	33.022,26	35.486,95
VII. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
1. Raum- und Nebenkosten	745.157,38	583.949,04
a) Raumkosten	647.280,86	
b) Nebenkosten	97.876,52	
c) Umzugskosten		
2. Versicherungen / Beiträge	38.110,56	23.544,13
3. Reise-, Werbe- und Bewirtungskosten	534.975,65	436.988,12
a) Reisekosten	142.476,63	
b) Werbe- und Repräsentationskosten	6.679,74	
c) Bewirtungskosten	385.819,28	
4. Verwaltungskosten	208.109,49	272.074,98
a) Versand / Verpackung	40.065,22	
b) Telekommunikation / Internet	13.442,54	
c) Bürobedarf	9.279,79	
d) Steuerberatungs-, Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten	44.867,31	
e) Fortbildungskosten	4.628,60	
f) Nebenkosten des Geldverkehrs	5.214,31	
g) Reparatur und Wartung	1.323,62	
h) Literatur / Zeitschriften	16.583,09	
i) Sonstiger Betriebsbedarf	72.705,01	
5. Druck- und Herstellungskosten	20.194,43	17.980,53
6. Rechts- und Beratungskosten	64.802,86	27.139,90
7. Projektvergütungen	828.000,00	855.422,44
8. Honorare	899.524,37	877.898,97
9. Miete und Leasing von Geräten und Software	60.440,68	69.881,33
10. Periodenfremde Aufwendungen	27.497,69	19.491,24
11. Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	117,00	11,00
12. Forderungsverluste 7 % und 19 % Umsatzsteuer	258,26	0,00
13. Forderungsverluste Mitgliedsbeiträge	47.290,79	22.460,28
14. Einstellung in die Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigungen	16.250,00	10.945,38
15. Nicht abziehbare Vorsteuer	0,00	73,70
16. Abzugsfähige Vorsteuer (Minderung der betriebl. Aufwendungen)	-68.657,43	-46.704,96
Zwischensumme Aufwendungen	6.020.449,11	6.078.362,32
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	984.079,67	686.450,08
VIII. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50.637,95	54.173,63
Jahresüberschuss	1.034.717,62	632.276,45

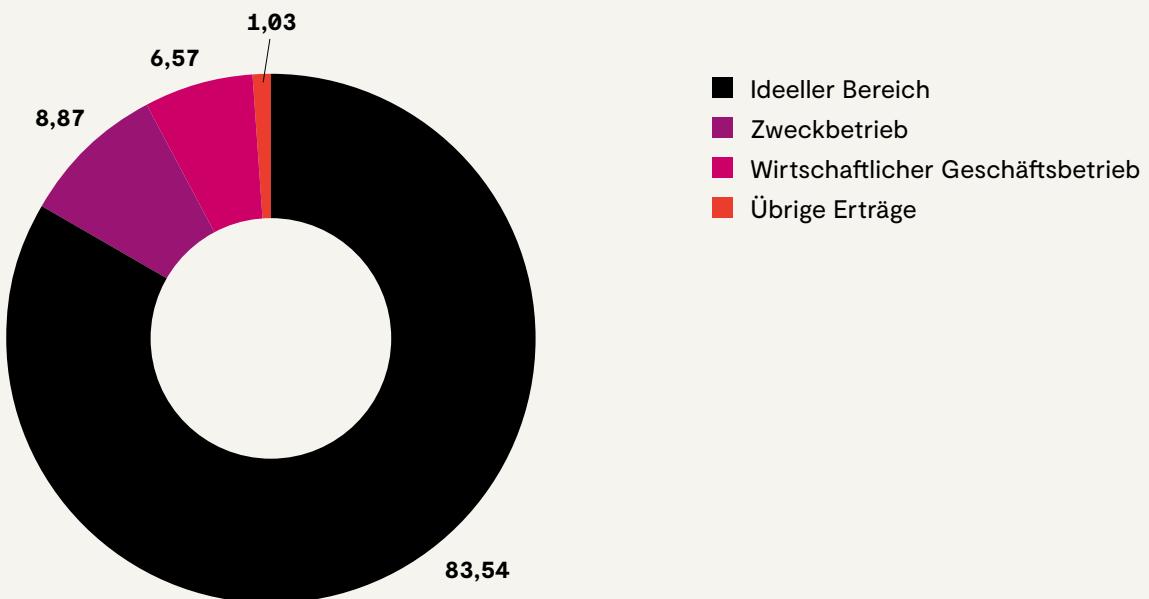
Drittmittelprojekte im Bundesverband 2024

Positionen	Bürgerstiftungen Deutschlands €	Chancen- patenschaften €
1. Erträge		
a) Ideeller Bereich	232.969,84	1.035.000,00
b) Zweckbetrieb	3.277,30	
c) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
d) Übrige Erträge	540,00	
Zwischensumme Erträge	236.787,14	1.035.000,00
2. Personalaufwand		
	250.991,41	117.306,75
3. Abschreibungen		
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raum- und Nebenkosten	1.444,72	1.007,00
b) Versicherungen / Beiträge	269,86	
c) Reise-, Werbe- und Bewirtungskosten	18.860,46	8.300,21
d) Verwaltungskosten	1.917,49	1.891,34
e) Druck- und Herstellungskosten	1.234,73	2.582,30
f) Rechts- und Beratungskosten		
g) Projektvergütungen		828.000,00
h) Honorare	49.573,03	6.832,51
i) Miete und Leasing von Geräten und Software	1.852,10	
j) weitere betriebliche Aufwendungen (Buchstaben j) – n) der GuV)	93,76	
k) Abzugsfähige Vorsteuer (Minderung der betriebl. Aufwendungen)		
l) Deckungsbeitrag Projekte – Anteil für Kernbereich	50.009,09	69.079,89
Zwischensumme Aufwendungen	376.246,65	1.035.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-139.459,51	
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Jahresüberschuss		
6. Einstellung in Rücklagen		

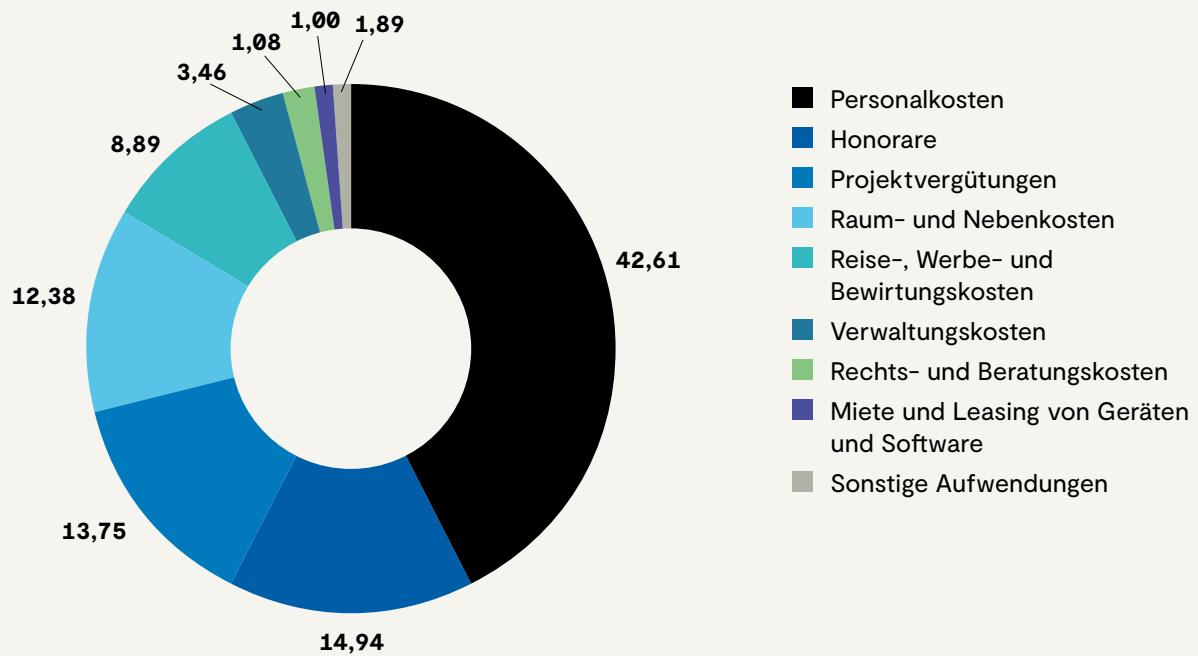
European Community Foundation Initiative (ECFI)	Deutscher Stiftungstag	Kernbereich (ohne DST)	Gesamt
€	€	€	€
326.560,18	149.858,90	4.107.117,64	5.851.506,56
2.400,00	500.293,19	115.147,66	621.118,15
	384.574,82	75.481,86	460.056,68
0,01		71.307,38	71.847,39
328.960,19	1.034.726,91	4.369.054,54	7.004.528,78
52.164,84		2.144.892,12	2.565.355,12
	987,59	32.034,67	33.022,26
1.142,89	339.643,19	401.919,58	745.157,38
500,00	224,00	37.116,70	38.110,56
64.370,08	349.784,53	93.660,37	534.975,65
25.673,39	13.191,24	165.436,03	208.109,49
348,64	2.089,53	13.939,23	20.194,43
		64.802,86	64.802,86
			828.000,00
169.135,45	386.359,57	287.623,81	899.524,37
624,90		57.963,68	60.440,68
		91.319,98	91.413,74
	-66.730,67	-1.926,76	-68.657,43
15.000,00		-134.088,98	
328.960,19	1.025.548,98	3.254.693,29	6.020.449,11
	9.177,93	1.114.361,25	984.079,67
			-50.637,95
			1.034.717,62
			1.034.717,62

Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen

Erträge 2024 (in Prozent)



Aufwendungen 2024 (in Prozent)



Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden, die für Vollkaufleute gelten. Die Erstellung des Anhangs erfolgt in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches, die für Kapitalgesellschaften gelten. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahrs stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahrs überein.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Vorjahr aufgestellt.

Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle erkennbaren Risiken zu erfassen. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand und von anderen Zuwendungsgebern werden nach den Stellungnahmen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) „IDW HFA 1/1984 Bilanzierungsfragen bei Zuwendungen, dargestellt am Beispiel finanzieller Zuwendungen der öffentlichen Hand“ sowie „HFA 2/1996 idF 2013 Zur Bilanzierung privater Zuschüsse“ bilanziert.

Danach sind nicht rückzahlbare Zuwendungen insoweit als Ertrag zu erfassen, als die Voraussetzungen für die Verwendung der Zuwendungen erfüllt ist. Wird eine nicht rückzahlbare Zuwendung ausgezahlt, bevor der Bundesverband Deutscher Stiftungen die Voraussetzungen für die Gewährung erfüllt hat, wird der erhaltene Betrag bis zu seiner bestimmungsgemäßen Verwendung als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Zu erwartende Rückzahlungen von Zuwendungen werden als Rückstellung erfasst.

Soweit bedingt rückzahlbare Zuwendungen vorliegen, werden Rückzahlungsverpflichtungen erst nach Eintritt der Bedingung passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt mit den Anschaffungskosten und – soweit abnutzbar – unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen auf Basis der voraussichtlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bilanziert und betreffen die 50-prozentige Beteiligung an der Deutschen Stiftungsakademie gGmbH.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 265.743,65 Euro sind zum Nominalwert angesetzt und innerhalb eines Jahres fällig. Aufgrund der im Jahr 2024 endenden Beitragsreform verringerten sich die Forderungen aus Mitgliedsbeiträgen. Diese wurden abgerechnet, jeweils nach Mitteilung der neuen Bemessungsgrundlage durch die Mitglieder.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 219.312,35 Euro Mitgliedsbeiträge und mit 13.387,00 Euro Forderungen aus Anzeigenschaltungen und Sponsoring, jeweils vor Wertberichtigungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände mit Forderungen aus Steuern betragen 59.325,24 Euro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beinhaltet die nach § 62 AO zu bildenden Rücklagen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Eigenkapital	2024 €	2023 €
Freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	800.000,00	525.196,43
Gebundene Rücklagen gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	357.472,88	0,00
Jahresüberschuss	1.034.717,62	632.276,45
Stand am 31. Dezember des Geschäftsjahres	2.192.190,50	1.157.472,88

Der Jahresüberschuss des Vorjahrs wurde im Jahr 2024 in die Rücklagen eingestellt.

Jahresüberschuss

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 1.034.717,62 Euro wie folgt zu verwenden:

Verwendung Jahresüberschuss	€
1. Freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	400.000,00
2. Gebundene Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	
Projektrücklage Datenbank	36.000,00
Projektrücklage Deutscher Stiftungstag 2025	200.000,00
Projektrücklage Website	50.000,00
Projektrücklage Personal- und Organisationsentwicklung	75.000,00
Sonstige Kosten	467.190,50
Verbrauch von Rücklagen im Geschäftsjahr	-193.472,88
	1.034.717,62
Vortrag auf neue Rechnung	0,00

Der Betrag von 2.192.190,50 Euro entspricht dem Eigenkapital des Verbandes zum 31. Dezember 2024.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:	€
Personalaufwand	68.651,73
Rückzahlung Zuwendungen	48.538,90
Rechtskosten, Abschlusskosten	25.000,00
Übrige	94.446,30
	236.636,93

Bei den übrigen Rückstellungen handelt es sich unter anderem um Rückstellungen zum Rückbau der Büroräume, zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und zur Nachzahlung der Betriebskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren bis zum 28. Februar 2025 vollständig bezahlt.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 33.588,13 Euro auf Verbindlichkeiten aus Steuern. Weiterhin beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten 572.238,17 Euro aus erhaltenen, aber noch nicht bestimmungsgemäß verbrauchten Zuwendungen sowie 283.148,51 Euro aus der Abrechnung von Zuwendungen (Projekt Chancenpatenschaften).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die Zuwendungen von 1.794.011,32 Euro enthalten Beträge, die für das Jahr 2024 gewährt wurden. Nicht verbrauchte oder zurückzuzahlende Zuwendungen werden als sonstige Verbindlichkeiten oder Rückstellungen erfasst.

Das Personalaufwand ist mit 2.565.355,12 Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dies beruht auf vakanten und nicht besetzten Stellen. Wiederum wurde allen Mitarbeitenden eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Gehalts erhöhung gewährt, um die gestiegene Inflation in Teilen zu kompensieren.

Die Verwaltungskosten haben sich zum Vorjahr durch den Wegfall der Preisgelder Deutscher Engagementpreis, die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen sowie Einsparungen bei Versand und Verpackung (Post und Kurieraufwendungen 2023) verringert.

Im Jahr 2024 wurden 1.727.524,37 Euro Aufwendungen für Projektvergütungen und Honorare verzeichnet, die sich auf die einzelnen Projekte und den Kernbereich aufteilten:

Projektvergütungen und Honorare	€
Bürgerstiftungen	49.573,03
ECFI	169.135,45
Chancenpatenschaften	834.832,51
Deutscher Stiftungstag	386.359,57
Kernbereich	287.623,81

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 wurde im März 2025 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Diese erfolgte unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von prüferischen Durchsichten.

Danach sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu der Annahme veranlassen, dass der Jahresabschluss nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt wurde.



Bundesverband
Deutscher
Stiftungen

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

Karl-Liebknecht-Straße 34
10178 Berlin

Kontakt

stiftungen.org
post@stiftungen.org
Tel. +49 (0)30 89 79 47-0

In den sozialen Medien:



Kontaktmöglichkeiten und eine Übersicht aller
Ansprechpersonen in der Geschäftsstelle finden
Sie unter stiftungen.org/kontakt

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.
Berlin 2025

Verantwortlich für den Herausgeber
Friederike v. Bünau

Redaktion

Jonathan Horstmann

Gestaltung

Art-Direktion: Julia Neller
Satz: BAR PACIFICO/ Girardet Hickethier Ebel GbR,
Moritz Lichtwarck-Aschoff

Druck

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH

Bei dieser Publikation handelt es sich um ein Druckprodukt mit
finanziellem Klimabeitrag über ClimatePartner. Das verwendete Papier
ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Mit Sinn stiften.

Unser Kompetenzteam Stiftungen – für alle,
die nicht nur Vermögen, sondern Werte weitergeben.

Um Ihre vielfältigen gemeinnützigen Aufgaben zu erfüllen, brauchen Sie ein solides Portfolio, das kontinuierliche Erträge generiert. Wir sind Ihr verlässlicher Partner für die strategische Asset Allocation – mit besonderer Expertise in der Integration ökologischer, sozialer und ethischer Aspekte in Ihre Anlagestrategie.

Überlegen. Investieren.



Asset Servicing | Fundamentales Portfoliomanagement | Kapitalmarktlösungen |
Passives Portfoliomanagement | Quantitatives Portfoliomanagement | Real Assets

DekaBank Deutsche Girozentrale
Weiterführende Informationen unter deka-institutionell.de

Weil das Wir wirkt.

Als SozialBank übernehmen wir Verantwortung.

Gemeinsam mit unseren Kunden aus der Sozial- und Gesundheitswirtschaft gestalten wir die nachhaltige Zukunft einer Gesellschaft des sozialen Zusammenhalts. Wir liefern Ihnen wirkungsvolle Ideen und starke Lösungen für eine Branche im Wandel.

Gemeinsam sozial wirksam.

